

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 92. Freitag den 31. December 1852.

No. 1 vom 1. Quartal 1853 erscheint nächsten Montag früh.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1853 beginnt ein neues Quartal zum Abonnement auf das **Wiesbadener Tagblatt**, wozu die unterzeichnete Verlags-Handlung mit dem Ersuchen einladet, die Bestellungen baldigst einzureichen, um darnach die Auflage bestimmen und den verehrlichen Abonnenten vollständige Exemplare liefern zu können.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal für Wiesbaden 30 fr., auswärts mit dem verhältnismäßigen Postzuschlag. Die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Insertionen werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet; Aufsätze von allgemeinem Interesse, in anständigem Ton gehalten, gratis aufgenommen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

## Bekanntmachung.

Es wurden dahier entwendet:

- 1) zwei Herrenhemden, gezeichnet entweder A. W. mit rothem Zeichengarn oder A. Winter, schwarz mit chemischer Tinte;
- 2) zwei Paar blaue baumwollene Jacken, gezeichnet A. W. roth;
- 3) ein oder zwei weiße leinene Taschentücher, gezeichnet A. Winter mit schwarzer chemischer Tinte.

Die Polizei-Behörden werden um Nachforschungen hiernach ersucht.

Wiesbaden, 30. December 1852.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Kößler.

## Bekanntmachung.

Den Schornsteinfegern ist das Umgehen in hiesiger Stadt, um zum Neujahr zu gratuliren und dafür das übliche Geschenk in Empfang zu nehmen, untersagt worden.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 30. December 1852.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Kößler.

Ein seidenes Halstuch ist gefunden und hier abgegeben worden. Der Eigenthümer kann sich zur Empfangnahme hier melden.

Wiesbaden, 30. December 1852.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Kößler.

# Dietenmühle.

Große

## Tanzmusik

am Neujahrstage 1853.

*J. Fritz.*

---

### Rußbaumene Furnier-Versteigerung in Mainz.

Mittwoch den 5. Januar 1853, des Vormittags um 9 Uhr, und wenn nöthig des Nachmittags um 2 Uhr, wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher dahier in Mainz in dem Karmeliter-Kloster eine große Parthie rußbaumene Furniere von schöner Farbe, worunter sich Maser befinden, sowie eine Parthie schöne Kirschbaumene Furniere, welche sich auch zum Gebrauche für Bürsten-Fabrikanten eignen, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

*Siegliß, Gerichtsvollzieher.*

---

### Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publicums, daß ich vom 1. Januar 1853 an, mit Bewilligung wohlhöblicher Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft dahier, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Spenglerarbeiten, als neue Einrichtungen zur Gasbeleuchtung und Reparaturen aller Art an Lampen und Leitungen, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung, übernehme.

Wiesbaden, den 29. December 1852.

*Heinrich Kühn, Spenglermeister,  
Oberwebergasse No. 37 neben der Stadt Frankfurt.*

---

Am Neujahrstag 1853

### Tanz-Musik

und

Sonntag den 2. Januar 1853

### Flügel-Musik

bei **Chr. Scherer** zur Schönen Aussicht.

**Punsch-Essenz, Rum, Arrac, alle Sorten  
Chokolade und Cacaomasse, sowie die beste Qua-  
lität Stearinlichter billigt bei  
Otto Schellenberg.**

---

An jedem der beiden Weihnachtsabende wurde aus einem Wirths-  
hause in der Neugasse ein **seidener Regenschirm**, wahr-  
scheinlich aus Versehen, von einem Gaste mitgenommen.

Der Eigenthümer der Schirme kennt den jetzigen Besitzer  
derselben genau und ersucht denselben, solche innerhalb 3 Tagen  
an die Expedition dieses Blattes zurück zu geben, widrigenfalls  
man in die unangenehme Lage versetzt sein würde, den Namen des  
Thäters der Oeffentlichkeit zu übergeben und zu dessen Bestrafung  
die geeigneten Schritte zu thun. **F. R.**

---

**Frische Leinfuchen** für Pferde bei **G. Bogler.**

---

### **Stearin-Lichter**

in verschiedenen vorzüglichen Qualitäten zu herabgesetzten billigen Preisen  
empfiehlt **A. Schirmer** auf dem Markt.

---

### **Stickerei = Waaren = Ausverkauf**

zur Hälfte des Einkaufspreises; ferner **Porte-Monnais, Cigarren-Stuis,**  
**Achat-** und sonstige **Galanterie-Waaren** billigt bei  
**J. H. Heimerdinger, Kranzplatz No. 1.**

---

Ein in schönster und gesundester Lage der Stadt Wiesbaden stehendes  
neues Haus, für jede hohe Herrschaft geeignet, mit Einfahrt und Stal-  
lung, ist Ueberzugs wegen unter guten Bedingungen zu verkaufen. Reflec-  
tirende belieben ihre Adresse poste restante R. M. Z. Wiesbaden abzugeben.

---

### **Privat = Entbindungs = Anstalt.**

Ueber die für Mittel- und höhere Stände bequeme und billige Anstalt,  
welche alle Garantie bietet, ertheilt die Vorsteherin nähere Auskunft.  
**J. Rauch-Walter, Stephansstraße an der Kirche, F. 57 1/2, in Mainz.**

---

### **Reinsten Rum und Punsch-Essenz**

in jeder beliebigen Quantität empfiehlt **F. T. Schäfer, Conditor.**

---

**Westphälischer Schinken** bei **Carl Cramer,**  
Webergasse.

Den verehrten Herren, welche mir stets so vieles Wohlwollen bezeugt haben, muß ich zu meiner Rechtfertigung die Nachricht geben, daß nicht Mangel an Dankbarkeit mich abhält, ferner meine Aufwartung zu machen, nein, der **überall unvermeidliche Hector** hat mich aus Ihrer Nähe verdrängt. Auch entfernt von Ihnen

mit herzlichstem Bedel  
**Bello.**

---

## Feinste Düsseldorfer Punschessenz

per Flasche 1 fl. 30 fr. bei **Carl Cramer**, Webergasse.

---

## Berliner Pfannkuchen

 sind von heute an vorräthig.  
**Adolph Röder**, Hof-Conditior.

---

## Feinster Arrac, Cognac, Rum und Punsch-Essenz

 in verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen, in jedem beliebigen Quantum bei

**A. Schirmer** auf dem Markt.

---

## Ananas-Punsch-Essenz

 per Flasche à 1 fl. 36 fr. bei  
**Fried. Emmermann.**

---

### Zu vermieten.

Eine sehr schöne Wohnung in der Kirchgasse, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, Dachkammer u. ist auf den 1. April zu vermieten durch das Geschäftsbureau von **C. Leyendecker**.

---

### Vermiethungen.

Et der Nero- u. Röderstraße sind mehrere freundliche Logis im 2ten Stock zum 1. April 1853 zu vermieten. Näheres bei **G. Linnenkohl**.

Kirchgasse ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, einem kleinen Gärtchen und sonstigem Zubehör zu vermieten. Dieselbe kann sogleich, auf Januar oder später bezogen werden. Näheres auf dem Geschäftsbureau von **C. Leyendecker**.

Langgasse No. 24 sind 2 auch 3 möblirte Stuben, eine Mansarde, eine Küche zu vermieten und gleich zu beziehen.

Wegergasse bei **H. Berges** ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten und gleich auch später zu beziehen.

Untere Friedrichstraße No. 35 ist eine Wohnung im Vorderhause, der zweite Stock, auf den 1. April zu vermieten.

Untere Webergasse No. 4 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Speicherkammern und Holzplatz zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Berlängerte Marktstraße bei **Friedrich Börner** ist auf den 1. April k. J. die Wohnung im zweiten Stock zu vermieten.

## B i t t e.

Am Donnerstag in voriger Woche hat der Rathsdienner Seib einen schwarzen Regenschirm mit weißem Knopf irgendwo stehen gelassen. Der jetzige Besitzer wird gebeten denselben bei ihm oder in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

---

## Evangelische Kirche.

Jahresschluß, am 31. December 5 Uhr Abends.

Predigt: Herr Kaplan Köhler.

IV. Quartal-Collecte.

### Neujahr.

Predigt Vormittags: Herr Pfarrer Steubing.

" Nachmittags: Herr Pfarrer Eibach.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Kirchenrath Schulz.

### Sonntag nach Neujahr.

Predigt Vormittags: Herr Kirchenrath Schulz.

" Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Eibach.

---

## Katholische Kirche.

Neujahr; — Sonntag den 2. Januar; — Donnerstag den 6. Januar (Heil. 3 König).

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 7 Uhr Morgens.  
2te h. Messe . . . . . 8 " "  
Amt mit Predigt . . . . . 10 " "  
Letzte h. Messe . . . . . 11½ " "

Nachmittag: Gottesdienst.

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 u. 9 Uhr Morgens.

An den Samstag- und Vorfest-Abenden um 5 Uhr Salve und Beichte.

---

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag-Abend-Gottesdienst Anfang 4 Uhr.

Sabbath-Morgen-Gottesdienst Anfang 8½ Uhr.

---

## Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 30. December.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafser.
Durchschnittspreis:	9 fl. 25 fr.	7 fl. 6 fr.	4 fl. 30 fr.	2 fl. 36 fr.
Höchster Preis:	9 fl. 30 fr.	7 fl. 10 fr.	— —	2 fl. 42 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 1 fr. mehr.  
bei Korn 16 fr. mehr.  
bei Gerste 30 fr. weniger.  
bei Hafser 1 fr. mehr.

## Stadtpost.

Wiesbaden, 30. Dec. Wenn um diese Jahreszeit so häufig von Diebstählen und sonstigen Vergehen berichtet wird, so ist es gewiß um so wohlthüender, auch ein Beispiel anzuführen, das bezeugt, daß auch noch Ehrlichkeit existirt. — Ein armer Knecht, dahier in Diensten, hatte sich während des Sommers über circa 28 fl. erspart. In allzu großer Aengstlichkeit trug er diese Summe in einem lederen Beutelchen stets bei sich; das Mißgeschick aber wollte, daß er das Beutelchen sammt dem Gelde vor etlichen Tagen verlor, ohne zu wissen wo. Durch das Tagblatt No. 86 erfährt er, daß eine Börse auf dem Polizei-Commissariat abgegeben worden; er geht sogleich dahin und findet zu seiner großen Freude sein Beutelchen mit seinem sauer ersparten Gelde. — Wer hat es gefunden und wieder abgegeben? — eine arme Bauersfrau von Erbenheim.

---

## Bur Unterhaltung.

### Der Salmenfang in den schottischen Hochlanden.

Die Naturgeschichte des Salms wird zwar mit jedem Tage genauer erforscht, und man stößt immer mehr auf neue, merkwürdige Entdeckungen; ich glaube jedoch, daß sich noch viel in der Sache lernen läßt, und will meinerseits einen kleinen Beitrag hiezu liefern.

So lange sich die Salmen im Flußwasser aufhalten, scheinen sie ihre Frische zu verlieren; sie werden mager und dunkelfarbig, und sind sie erst bis auf ein Duzend Meilen zur Quelle des Flusses vorgebrungen, so wird man sie kaum noch essbar finden. Gleichwohl werden im Herbst sogar, wenn die geseßliche Zeit vorüber ist, ganze Schaaren derselben von Schäfern und Wilderern getödtet. Ich stieß einmal auf eine Bande Hochländer, die sich bei Fackellicht an dem ungeseglichen Geschäfte des Salmenstechens ergözten. Es war ein interessanter und höchst aufregender Vorgang. Die Nacht war ruhig und dunkel; die steilen, zerrissenen Felsen waren von 15—16 Fackeln in der Hand von kräftigen Hochländern auf's Glänzendste erleuchtet; die Dichter tanzten lustig über das Wasser und warfen phantastische Schatten über die ganze Umgeung. Zuweilen blieb eine Fackel eine Weile regungslos stehen, wenn ihr Träger einen Fisch erwartete, den seine Kameraden aufgestört hatten; er stand dann mit geschwungenem Speere, und die Fackel beleuchtete seine gespannten Züge, wie er sich aufmerksam über das Wasser beugte. Kam ein großer Fisch hereingeschossen, so folgte lautes Rufen und wirres Hin- und Herrennen, manchmal auch lustiges Gelächter, wenn einer das Unglück hatte, einen Fisch in zu tiefem Wasser spießen zu wollen, wobei er das Gleichgewicht verlor und häuptlings in den Pfuhl fiel. Von Zeit zu Zeit sah man einen Speer aus dem Wasser sich heben, und einen

angespießten Salm daran zappeln. Sobald der Fisch gefangen war, wurde er an's Ufer getragen, wo er auf den Kopf geschlagen und einem ältlichen Manne, der zum Einsammeln der Beute bestimmt war, zur Obhut übergeben wurde. Siebenunddreißig Salmen wurden in jener Nacht getödtet, und ich konnte mich in der That nicht enthalten, mich an dem Spasse zu betheiligen, ohne zu bedenken, daß er mit meinen Ansichten von Recht und Unrecht nicht ganz im Einklange stand. Ich muß sagen, daß ich an der Sache wohl eben so große Freude fand, wie die wilden Bursche, welche das Spiel begonnen hatten. Alle waren in der besten Laune: anfangs betrachteten sie mich zwar nicht ohne Mißtrauen; als sie aber sahen, daß ich mit unwiderstehlicher Jagdlust an ihrem romantischen Treiben Theil nahm, wurden sie ganz freundlich und zutraulich, und wir schieden gegen Morgen als die besten Freunde. L. M.

### Ein Seeungeheuer.

Die Brigg Village Girl, angekommen zu Whitehaven (Cumberland), am 13. Mai 1852 von Patagonien mit einer vollen Ladung Guano, brachte eine Rieserobbe (*phoca lepnina*) mit nach Hause. Dieses Ungeheuer der Tiefe ward, während es schlief, auf einer Insel außen vor der Küste Patagoniens am 18. Dezember 1851 gefangen. Einer von der Schiffsmannschaft nämlich, der das riesige Thier am Strande liegen sah, bewaffnete sich mit einem Kuhfuß (Brecheisen), und schritt zum Angriff mit mehr Muth, als Besonnenheit. Es glückte ihm, der Bestie ganz nahe zu kommen, ohne sie zu wecken, worauf er ihr einen furchtbaren Schlag auf den Kopf versetzte, wodurch sie zwar völlig betäubt, aber nicht ganz machtlos ward. Stark blutend aus Schnauze und Nase, sprang das Ungeheuer seinem Feinde gegen die Brust, und bedeckte ihn mit Blut, doch ehe es sich erholen konnte, kamen vier bis fünf andere Matrosen zu Hülfe, die ihm den Rest gaben. — Der Leser wird sich keine geringe Vorstellung von dem Muth des Seemannes machen, der ganz allein einen so furchtbaren Gegner angreifen durfte, sobald er hört, daß das Ungeheuer über 19 Fuß lang war, und gegen 2½ Tons (50 Centner) wog! —

### Wiesbadener Theater.

Am Neujahrsabend: Noch unbestimmt.

Sonntag den 2. Januar: Vorläufig bestimmt: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**, romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

## Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 30. December.)

**Adler.** Hr. Simon, Kfm. a. Mainz. Hr. Mößell, Kfm. a. Frankfurt. Hr. Graf Hagfeld m. Fam. und Bes. a. Marxheim.

**Grüner Wald.** Hr. Zacharye, Bergaccessist a. Dillenburg. Hr. Meier, Hr. Meising und Hr. Sartorius, Studenten a. Heidelberg.

**Hof von Holland.** Hr. Neeb, Verwalter a. Gladbach. Hr. Koch, Kfm. a. Cöln. Hr. Schulz, Kfm. a. Mainz. Hr. Schreiner, Kfm. a. Nürnberg.

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
<b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn)</b>	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 1 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr.	Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
<b>Limburg (Eilwagen).</b>	
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
<b>Coblenz (Eilwagen).</b>	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Nachts 11 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
<b>Coblenz (Briefpost).</b>	
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
<b>Rheingau (Eilwagen).</b>	
Abends 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
<b>Englische Post.</b>	
Nachm. 5 Uhr.	Morgens 9 Uhr.
<b>Französische Post.</b>	

### Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

#### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr.
7 " 35 Min.	5 " 35 Min.
10 " 25 "	

#### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 10 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 25 "	3 " 55 "
12 " 25 "	7 " 25 "

### Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 30. December 1852.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . . .	1450	1445	Sardinien. Sardinische Loose . . .	41 $\frac{3}{4}$	41 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig. . . . .	85	84 $\frac{3}{4}$	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr. . .	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . . .	92 $\frac{3}{4}$	92 $\frac{1}{2}$	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	92
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. . . . .	76 $\frac{1}{2}$	75 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. . .	34 $\frac{3}{4}$	34
" 2 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .	—	43 $\frac{1}{2}$	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . . .	49 $\frac{1}{2}$	48
" fl. 250 Loose b. R. . . . .	125	124 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
" fl. 500 " ditto . . . . .	—	197	" 4% ditto . . . . .	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. . . . .	—	82	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B. . .	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose . . . . .	93 $\frac{1}{2}$	93
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch. . .	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{3}{4}$	" fl. 25 Loose . . . . .	32 $\frac{1}{2}$	32 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . . .	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$	Baden. 5% Obligationen . . . . .	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
" 1% . . . . .	23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 . . . . .	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate . . . . .	—	96 $\frac{3}{4}$	" fl. 50 Loose . . . . .	68 $\frac{1}{2}$	67
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . . . .	66 $\frac{3}{4}$	66 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose . . . . .	38 $\frac{1}{2}$	38
Belgien. 5% Obl. in L. à fl. 12 . . .	—	—	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. . .	102 $\frac{1}{2}$	103
" 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr. . . . .	100	99 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .	92	91 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R. . . . .	57 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose . . . . .	30	29
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . . .	97	96 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839 . .	95 $\frac{3}{4}$	95 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . . . .	93 $\frac{3}{4}$	92 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846 . . . . .	95	94 $\frac{1}{2}$
" Ludwigsh.-Bexbach . . . . .	99	98 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . . . . .	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R. . .	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnactien . . . . .	309	307
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .	91 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . .	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . .	98 $\frac{1}{2}$	98	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S. . . . .	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. . . .	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . . .	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	107 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	89 $\frac{1}{2}$	89	Disconto . . . . .	—	2%
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$			

### Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 37-36	Preuss. Thl. fl. 1. 45-45 $\frac{1}{2}$
Pistolen . . . . . 9. 43-42	20 Fr.-St. . . . . 9. 26-25	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45 $\frac{1}{2}$ -44 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdr'd'or „ 9. 55 $\frac{1}{2}$ -54 $\frac{1}{2}$	Engl. Sover. „ 11. 46	5 Fr.-Thlr. „ 2. 21 $\frac{1}{2}$ -20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. „ 9. 49-48	Gold al Meo. „ 380-378	Hochh. Silb. „ 24. 34-36

Druck- und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

gleichmäßige